



## Der Weg führt steil nach oben

Der Bau des 24 Meter hohen Cheisacherturms in Gansingen hat begonnen

Der Aargau wird bald um einen besonderen Aussichtsturm reicher sein. Bereits am 23. Oktober dieses Jahres wird der Cheisacherturm in Gansingen eingeweiht.

SUSANNE HÖRTH

Vor fünf Jahren haben sich Roger Erdin, Felix Bühlmann, Beat Erdin, Georg Oeschger, Thomas Senn, Gerry Thönen und Dieter Deiss voller Optimismus einer Idee angenommen. Ihr gemeinsames Ziel haben sie hoch gesetzt. 24 Meter hoch, um es exakt zu nennen. Nun, fünf Jahre, einen mit viel Herzblut, viel Kraft und auch viel Durchhaltewillen abverlangten Weg später befinden sich die sieben Optimisten dank der Unterstützung dreier Gemeinden – Gansingen, Laufenburg (Ortsteil Sulz) und Mönthal – sowie der Hilfe von Einzel- und Firmensponsoren kurz vor ihrem weitsichtigen Ziel. Und Weitsicht verspricht der Cheisacherturm, zu dessen Spatenstich Roger Erdin, Präsident des Trägervereins Cheisacherturm, am späten Samstagnachmittag begrüssen durfte.

**Kosten von 500 000 Franken**

Inmitten hoher Waldbäume hatte sich eine erwartungsvolle Gruppe an der Stelle zusammengefunden, an welcher bis 1918



ES GEHT LOS Zuerst mit dem Bagger, dann mit der Schaufel wird der Grund für den Aussichtsturm vorbereitet. SH

ein Turm der Landesvermessung stand. Nun soll hier bis in ein paar Wochen die von ehemaligen Studenten der Fachhochschule Architektur Holz und Bau in Biel entworfene filigrane Holzkonstruktion mit mehreren Aussichtsplattformen zu stehen kommen. Das Forum Fricktal, das sich bis zur Gründung des Trägervereins Cheisacherturm als Trägerschaft zur Verfügung gestellt hatte, reichte 2008 bei der Gemeinde Gansingen das

Baugesuch ein. Ein Jahr später erfolgte die Baubewilligung des Kantons. Das Spendenbarometer zeigte zum Zeitpunkt des Spatenstichs 475 000 Franken. Es fehlen somit nur noch 25 000 Franken zu den veranschlagten Turmbaukosten von 500 000 Franken. Zu den ersten Sponsoren gehörten die Fricktaler Raiffeisenbanken (ausgenommen Möhlin) und die Raiffeisenbank Böttstein. Die Übernahme der Kosten für die oberste Aussichts-

plattform verlieh dem Projekt zusätzliche Glaubwürdigkeit, freute sich Roger Erdin. Mit dem Kernkraftwerk Leibstadt war auch schon bald der zweite Hauptsponsor vom «Projekt mit Weitsicht» überzeugt.

**Einweihung am 23. Oktober**

Nun geht es Schlag auf Schlag. Bereits in dieser Woche werden die Spezialpfähle in den Boden gerammt. Bis Ende Juli sollte das Fundament stehen. Pa-

rallel dazu werden die Holzelemente vorgefertigt. Der Transport der insgesamt acht Teile mit einem Gesamtgewicht von rund fünf Tonnen wird Ende September mittels Helikopter erfolgen. Und bereits ab dem 23. Oktober verfügt der Aargau mit dem Cheisacherturm mit Sicht über die schöne Juralandschaft sowie Weitblick bis in die Alpen und Vogesen über ein sanftes Tourismusangebot mehr.

## Zehn Jahre fusionierte Feuerwehr

Magden und Olsberg feierten Jubiläum

Die Feuerwehr Magden-Olsberg konnte am Samstag beim Feuerwehrlokal in Magden das zehnjährige Bestehen der fusionierten Feuerwehr feiern. Dabei schauten ehemalige Kommandanten und Feuerwehrleute auf die Zeit zurück, als die Fusion der beiden Feuerwehren in die Wege geleitet wurde. Rückblickend ist allen klar: «Der Entscheid zur Fusion war der richtige Schritt.» So konnte der aktuelle Kommandant, Ernst Zuberbühler, eine personell gut dotierte und auch vom Fahrzeugpark her gut ausgerüstete Feuerwehr am Jubiläumsanlass präsentieren. (AZ) **Seite 27**

## Erste Gmeind nach Fusion

Laufenburg sagt Ja zu Kredit für Stadthalle

An der ersten Gemeindeversammlung nach der Fusion der beiden Gemeinden Laufenburg und Sulz stimmten die Anwesenden allen Traktanden zu. Unter anderem sprachen die Stimmbürger einen Projektierungskredit von 400 000 Franken für den Neubau der Stadthalle Laufenburg. (AZ) **Seite 26**

### Zwischenruf



### Bitte kitzeln

Nein, wir möchten nicht, dass sich einer der chilenischen Spieler verletzt. Aber so ein kleines Kitzeln in der Nase im richtigen Moment? Sodass der Goalie just dann niesen müsste, wenn ein Schweizer aufs Goal zielt? Das wäre – sagen wir mal – vortrefflich. Bitte also Voodoo-Puppe (oben) ausschneiden, heute ab 16 Uhr ab und zu mit einer Feder kitzeln und ganz intensiv an einen Spieler der chilenischen Nationalmannschaft denken. Merci. (KUS)



IN BEWEGUNG Während des slowUp nahmen die Fahrradfahrer die Strassen in Beschlag. Im Bild eine Szene aus Sisseln. MANUEL HÖRTH

## Alles rollt am slowUp Hochrhein

Trotz schlechter Wettervorhersage nahmen rund 10 000 die Strecke unter die Räder

Die kühlen Temperaturen schreckten die Bevölkerung nicht ab. Etwas über 10 000 Besucher zog der siebte slowUp Hochrhein auf die 32 Kilo-

meter verkehrsfreien Strassen zwischen Laufenburg und Bad Säckingen. Die Strecke führte durch die Ortskerne der drei historischen mit-

telalterlichen Kleinstädte bei der Laufenburg und Bad Säckingen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegten sich mehrheitlich mit Ve-

los, Inline-Skates oder zu Fuss und blieben meist vom schlechten Wetter verschont. Erst nach 16 Uhr begann es zu regnen. (AZ) **Seite 25**



BEGRÜSSUNG Jugendliche inszenieren in der Klosterkirche das «Tor zum Paradies». CHRIS ISELI

## 700 Jahre Königsfelden

Auftakt zum Jubiläum vor rund 250 Gästen

Mit einer würdigen Inszenierung «Tor zum Paradies» erlebten 250 Gäste die Eröffnungstage zum grossen Jubiläum 700 Jahre Kloster Königsfelden. Am Tatort des Mordes an König Albrecht I. ist das Kloster gebaut worden, dem der Papst vor genau 700 Jahren die Bewilligung zusprach. Zum Auftakt des dreijährigen Jubiläums sprachen u. a. Regierungsrätin Susanne Hochuli und Priorin Irene vom Kloster Fahr. In der Klosterkirche folgte eine paradiesische Inszenierung, denn Klöster galten damals als ein Tor zum Paradies. Und sie seien es noch heute, sagte Priorin Irene. (MZ) **Seite 23**